
FFT-Newsletter 08/2019 für die Geistes- und Sozialwissenschaften

Ausschreibungen

EU: Horizon Impact Award

AvH: Sofja Kovalevskaja Award for young research talents

BMBF: Förderung von Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet „Mensch-Technik-Interaktion für digitale Souveränität“

BMBF: Fördermaßnahme „Zivile Sicherheit – Sozioökonomische und soziokulturelle Infrastrukturen“

Innovative Medicines Initiative: Call Announcement

DBU: Sonderprogramm Green Start-up

BMVI: Deutscher Mobilitätspreis

BMBF: Förderung auf dem Gebiet „Adaptive Technologien für die Gesellschaft – Intelligentes Zusammenwirken von Mensch und Künstlicher Intelligenz“

BMWi: Förderaufruf „Energiewende und Gesellschaft“

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Anwendung von Methoden der Künstlichen Intelligenz in der Praxis“

Veranstaltungen

Academics in Solidarity – Workshop “Opening Doors: Peer-Mentoring and Collaborative Research”, 04.-06.07.2019, Berlin

ZIM: Aktuelle Fördermöglichkeiten in Horizont 2020 – Vorstellung des Arbeitsprogramms 2020 im Bereich Gesundheit, 16.5.2019, 13:00-14:30 Uhr, IHK Bielefeld

Weitere Meldungen

Europäischer Rat: Vorläufige Einigung zu Horizont Europa bestätigt

Ausschreibungen

EU: Horizon Impact Award

Deadline: 28.05.2019

Link: ec.europa.eu

This award is the European Commission's initiative to recognise and celebrate outstanding projects that have used their results to provide value for society. These projects must have been funded by FP7 and Horizon 2020 funding programmes and they must be closed by the time of application. The award aims to show the wider socio-economic benefits of EU investment in research and innovation. There will be 5 teams awarded with €10.000 each. The Horizon Impact Award will provide the winners with high visibility in the form of public interest and increased The applications must address the following cumulative criteria:

- **From results to societal benefits** - proven link between funded project results to their uptake and creation of societal benefits. Applicants must demonstrate that they have directly exploited their research and innovation results or have played an active role in the uptake of the results by third parties.
- **Impact** - potential longer-term impact for society, the economy and/or policymaking
Applicants must demonstrate how the uptake of their research results has helped solve a societal challenge and generate economic, societal, environmental or policy impact.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

AvH: Sofja Kovalevskaja Award for young research talents

Deadline: 31 July 2019

Link: www.humboldt-foundation.de

Valuable seed capital and the best conditions for junior researchers from abroad: With the Sofja Kovalevskaja Award, the Alexander von Humboldt Foundation (AvH) promotes outstanding talent and creative approaches to research. Award winners receive up to €1.65 million each, enabling them to spend five years establishing and heading their own research groups at a research institution in Germany. Junior academics of all disciplines from abroad with outstanding qualifications, who completed their doctorates within the last six years, are eligible to apply for the Sofja Kovalevskaja Award. Applications may also be submitted on completion of doctoral studies. Six awards are scheduled to be granted.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Linda Groß](#)

BMBF: Förderung von Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet „Mensch-Technik-Interaktion für digitale Souveränität“

Deadline: 03.06.2019

Link: www.bmbf.de

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert mit der Bekanntmachung „Mensch-Technik-Interaktion für digitale Souveränität“ Forschungs- und Entwicklungsvorhaben der Mensch-Technik-Interaktion, die Innovationsimpulse für nutzerorientierte, wettbewerbsfähige Produkte geben, welche den Nutzern zu einem aufgeklärten Umgang mit digitalen Inhalten verhelfen und sie zu einer reflektierten Entscheidung bezüglich der Verwendung ihrer personenbezogenen Daten motivieren. Ein interdisziplinärer Ansatz ist erwünscht, der Kompetenzen aus den Bereichen der Informatik, der Psychologie, des User Centered- und UX2-Designs, des Kommunikationsdesigns, des Datenschutzes, der Ethik und der digitalen Bildung vereinen kann. Antragsberechtigt sind Forschungseinrichtungen, Hochschulen sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und zivilgesellschaftliche Akteure, wie Vereine und Verbände.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

BMBF: Fördermaßnahme „Zivile Sicherheit – Sozioökonomische und soziokulturelle Infrastrukturen“

Deadline: 30.06.2019

Link: www.bmbf.de

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert mit der Bekanntmachung „Zivile Sicherheit – Sozioökonomische und soziokulturelle Infrastrukturen“ im Themenbereich II. „Soziokulturelle Infrastrukturen“ Verbundprojekte, die durch neue Strategien, technologische Ansätze und organisatorische Konzepte einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der soziokulturellen Infrastrukturen leisten. Zu den soziokulturellen Infrastrukturen im Sinne dieser Förderrichtlinie zählen Medien und Kulturgüter, also Rundfunk (Fernsehen und Radio), Internet, gedruckte und elektronische Presse, bewegliches und unbewegliches Kulturgut, Bibliotheken, Museen, Archive und symbolträchtige Bauwerke.

Innovative Lösungen sollen im Verbund aus mehreren interdisziplinär und interinstitutionell aufgestellten Projektpartnern bearbeitet werden.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

Innovative Medicines Initiative: Call Announcement

Call opening: currently planned for 26.06.2019

Link: www.imi.europa.eu

To give potential applicants as much time as possible to form consortia and prepare their proposals, the Innovative Medicines Initiative (IMI) regularly publishes information on possible future topics well in advance of the official Call launch. IMI's next Calls for proposals are currently planned for 26/06/2019. This date is indicative and may change. IMI published a list of topics that are under consideration for inclusion in the next IMI Calls for proposals (IMI2 - Calls 18 and 19, which will be launched at the same time). These topics are now at an advanced stage of development and the drafts allow potential applicants to start working actively on proposals and forming consortia. Draft topic texts are subject to consultations involving IMI's States Representatives Group, Scientific Committee, and the European Commission. They must also be approved by the IMI Governing Board. Depending on the results of the consultations and approval process, the final topic text may differ significantly from the draft versions initially published, and applicants should always base their proposals on the final, approved topic texts which will be published when the Call is officially launched.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

DBU: Sonderprogramm Green Start-up

Deadline: offen

Link: www.dbu.de/startup

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördern Unternehmensgründungen und Start-ups, die auf innovative Weise Lösungen für Umwelt, Ökologie und Nachhaltigkeit mit dem Schwerpunkt Digitalisierung verbinden. Die maximale Fördersumme beträgt insgesamt 125 000 Euro. Es gibt drei Förderinstrumente, die sich gegenseitig ergänzen können:

- 1) Tätigkeit als Gründer: Damit Sie sich auf Ihr Projekt konzentrieren können, wird Ihre eigene Arbeit an dem Projekt mit bis zu 2 000 Euro monatlich für maximal 24 Monate gefördert.
- 2) Ausstattung: Sie können Sachkosten für Ihr Projekt bis zu einer Höhe von 40 000 Euro beantragen. Die DBU erstattet die Aufwendungen gegen Übersendung der Rechnungskopien.
- 3) Know-how: Die DBU fördern Sie in Ihren unternehmerischen Kompetenzen und Fähigkeiten, stehen Ihnen mit Profis aus der Projektförderung zur Seite und bieten ein Mentoring mit erfahrenen Unternehmer*innen an.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Daniela Rassau](#)

BMVI: Deutscher Mobilitätspreis

Deadline: 19.05.2019

Link: land-der-ideen.de

Mit dem Deutschen Mobilitätspreis machen die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) digitale Innovationen für eine intelligente Mobilität öffentlich sichtbar. Ziel ist es, die Chancen der Digitalisierung für die Mobilität von morgen aufzuzeigen. Das Jahresthema 2019 lautet „Gleichwertige Lebensverhältnisse“. Deutschlands Gesellschaft ist geprägt von einer Vielzahl unterschiedlicher Lebenswelten. Ebenso vielfältig sind die Herausforderungen, die an die Mobilitätsinfrastruktur gestellt werden. Intelligente Mobilität hat das Potential, die vielen unterschiedlichen Lebenswelten zu verbinden und kann so einen wertvollen Beitrag leisten, um überall in Deutschland mehr Lebensqualität zu schaffen. Gefragt sind Lösungen aus ganz Deutschland, die die individuelle Mobilität von Bürger*innen verbessern. Der Wettbewerb prämiiert innovative Ideen und Projekte, die die Chancen der Digitalisierung nutzen, um Lebenswelten zu verbinden und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Gesucht werden Projekte, die

Mobilität als Erfolgsfaktor der Zukunft gestalten und dazu beitragen, gleichwertige Lebensverhältnisse herzustellen.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Förderung auf dem Gebiet „Adaptive Technologien für die Gesellschaft – Intelligentes Zusammenwirken von Mensch und Künstlicher Intelligenz“

Deadline: 02.07.2019

Link: www.bmbf.de

Zweck dieser Bekanntmachung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist es, innovative Forschungs- und Entwicklungsvorhaben der Mensch-Technik-Interaktion zu fördern, die Methoden der KI nutzen, um Menschen bei Problemlösungen optimal zu assistieren. Damit sollen den Menschen neue Möglichkeiten und Werkzeuge an die Hand gegeben werden, um ihre Fähigkeiten und Kompetenzen zu stärken. Diese Systeme werden als Augmented Intelligence (Erweiterte Intelligenz) bezeichnet. Die geförderten Projekte sollen sich am Ansatz der integrierten Forschung orientieren, der wissenschaftlich eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie die Integration zivilgesellschaftlicher Akteure erfordert. Die integrierte Forschung beinhaltet eine konsequente Einbindung von Nutzenden sowie einen reflektierten und gestaltenden Umgang mit ethischen, rechtlichen und sozialen Implikationen (ELSI). Gefördert werden Lösungen der Augmented Intelligence, deren Schwerpunkt in den drei Themenfeldern des BMBF-Forschungsprogramms zur Mensch-Technik-Interaktion „Technik zum Menschen bringen“ liegt: Digitale Gesellschaft, Gesundes Leben, Intelligente Mobilität.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

BMWi: Förderaufruf „Energiewende und Gesellschaft“

Deadline: 11.06.2019

Link: www.energieforschung.de

Bisher ist wenig erforscht, wie sich Innovationen und Prozesse der Energiewende auf die Gesellschaft auswirken. Deshalb fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Forschungsanstrengungen unter Einbeziehung einer Vielzahl von Handlungsfeldern, um sozio-ökonomische Herausforderungen und Folgen des anstehenden Transformationsprozesses zu erkennen und somit bei der Gestaltung des Energiewendeprozesses angemessen zu berücksichtigen. Eine gesellschafts-bezogene Energiewendeforschung sollte mittels transdisziplinärer Zusammenarbeit gesellschaftliche Zielkonflikte identifizieren und Lösungskonzepte erarbeiten. Gefragt sind darüber hinaus langfristige Leitbilder und Roadmaps sowie Dialoge, die eine gemeinsame Umsetzung der Energiewende unter Einbeziehung aller Akteure erlauben. Projektvorschläge können von transdisziplinären Konsortien eingereicht werden, die Partner aus unterschiedlichen Forschungsdisziplinen umfassen. Die Projektvorschläge sollten sich durch eine Zusammenarbeit von mindestens drei Fachdisziplinen auszeichnen.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Anwendung von Methoden der Künstlichen Intelligenz in der Praxis“

Deadline: 03.06.2019

Link: www.bmbf.de

Mit dieser Richtlinie wird das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Vorhaben fördern, die die innovative Anwendung von Methoden der Künstlichen Intelligenz in der Praxis zum Ziel haben. Mit der Förderung von Verbundprojekten soll der Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zum Vorteil beider Parteien verstärkt werden. Die zu entwickelnden Anwendungen müssen den Mehrwert der KI-Verfahren gegenüber etablierten Verfahren zeigen, hierbei aber die Selbstbestimmung, die soziale und kulturelle Teilhabe sowie den Schutz der Privatsphäre von Bürger*innen sicherstellen. Weiterhin sollen die geförderten Projekte die beteiligten kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) dazu befähigen, KI-Anwendungen nicht nur zu nutzen, sondern auch zu verstehen, weiterzuentwickeln und in ihre Geschäftsprozesse einzubeziehen. Gegenstand der Förderung ist die prototypische, softwaregetriebene Umsetzung von aktuellen Forschungsergebnissen aus dem Bereich der KI

in der Praxis. Die Lösungen sollen primär bezogen sein auf Produktions- und Distributionsprozesse oder innovative Dienstleistungen. Das BMBF wird im Rahmen der Bekanntmachung ausschließlich Verbundprojekte von Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft in interdisziplinärer Zusammensetzung fördern, die eine herausragende Exzellenz im Bereich der KI sowie in der Anwendungsdomäne nachweisen und aktuelle Forschungsergebnisse in innovative Anwendungen überführen können.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Academics in Solidarity – Workshop “Opening Doors: Peer-Mentoring and Collaborative Research”, 04.-06.07.2019, Berlin

Link: www.fu-berlin.de

The project “Academics in Solidarity” invites scholars to apply for participation in the workshop “Opening Doors: Peer-Mentoring and Collaborative Research” that will be held on **4-6 July 2019** at **Freie Universität Berlin**. The workshop aims to bring together exiled postdoctoral researchers and their peers from Germany. The workshop will offer training sessions with a special focus on strategic networking and the initiation of collaborative research projects. The participants will also have the opportunity to present their research and discuss it with peers, gain an overview of national and international research funding options, and elaborate first ideas for potential joint research endeavours. The workshop is targeted at two groups of scholars:

- Postdoctoral researchers of all disciplines who had to flee their home countries because of ongoing military conflicts and/or profound limitations to their academic freedom;
- Scholars of all disciplines from German higher education and research institutions, who would be interested in acting as peer-mentors for researchers in exile.

The workshop will thus serve as a basis for establishing academic peer-to-peer networks and facilitate mentor-mentee research cooperation across a variety of academic disciplines and research scopes. To apply, please fill out the registration form that you can find on our website: www.fu-berlin.de/international/profile/ais and send it via email to ais@fu-berlin.de by **15 May 2019**.

FFT-Ansprechperson: [Eleni Andrianopulu](#) (International Office)

ZIM: Aktuelle Fördermöglichkeiten in Horizont 2020 – Vorstellung des Arbeitsprogramms 2020 im Bereich Gesundheit, 16.5.2019, 13:00-14:30 Uhr, IHK Bielefeld

Link: www.zig-owl.de

Das Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL (ZIG) lädt ein zur Informationsveranstaltung über Möglichkeiten der EU-Förderung in Horizont 2020: Das Arbeitsprogramm eröffnet Einrichtungen des Gesundheitswesens, Unternehmen der Gesundheitswirtschaft sowie Forschungseinrichtungen im Bereich Medizin & Gesundheit die Möglichkeit, sich an zahlreichen neuen Förderaufrufen zu beteiligen. Die Veranstaltung informiert über Wege zu einem erfolgreichen Antrag. Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit eines individuellen Beratungsgesprächs. Die Informationsveranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich: [info\[at\]zig-owl.de](mailto:info[at]zig-owl.de). Falls Sie Interesse an einer Einzelberatung haben, melden Sie sich bitte bis zum 10. Mai 2019 mit Angabe eines Stichworts zu Ihrem Thema zur Einzelberatung an: info@zig-owl.de

FFT-Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

[nach oben](#)

Weitere Meldungen

Europäischer Rat: Vorläufige Einigung zu Horizont Europa bestätigt

Link: [Consilium.europa.eu](https://consilium.europa.eu)

Das zukünftige EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, Horizont Europa, nimmt weiter Gestalt an. Die Ständigen Vertreter der EU-Mitgliedstaaten haben am 27.03.2019 eine vorläufige Einigung zu „Horizont Europa“, die zwischen EU-Ratspräsidentschaft und Europäischem Parlament verhandelt worden war, bestätigt. Die vorläufige Einigung betrifft noch nicht die budgetäre Ausstattung sowie einige Teilaspekte des Programms (z.B. Assoziierungsprozesse). Im nächsten Schritt müssen die Verhandlungen mit dem Ende Mai neu gewählten Europäischen Parlament wieder aufgenommen und abgeschlossen werden. Laut der vorläufigen Einigung soll die Integration von Sozial- und Geisteswissenschaften in dem zukünftigen Programm eine wichtige Rolle spielen, insbesondere auch in den thematischen „Clustern“ des Bereichs „Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas“. Explizit wird darauf hingewiesen, dass bei der Auswahl von unabhängigen Experten für die Begutachtung oder Beratung bei der Programmgestaltung darauf zu achten ist, Expertise aus den Sozial- und Geisteswissenschaften adäquat zu berücksichtigen. Eine zentrale Rolle werden die Sozial- und Geisteswissenschaften im Cluster 2 „Culture, creativity and inclusive society“ spielen.

Etwa zeitgleich hat die European Alliance for Social Sciences and Humanities (EASSH) das Positionspapier [„Interdisciplinary perspectives for Horizon Europe: Lessons from the 4th SSH Integration Monitor Report“](#) veröffentlicht, in dem sie die Ergebnisse des aktuellen Berichts der EU-Kommission zur Integration von Sozial- und Geisteswissenschaften in Horizon 2020 kommentiert. EASSH kommt zu dem Ergebnis, dass die Integration der Sozial- und Geisteswissenschaften in den letzten Jahren wenig vorangekommen ist. Das Positionspapier enthält eine Reihe von Empfehlungen, wie mit Blick auf das nächste EU-Forschungs- und Innovationsprogramm, Horizont Europa (ab 2021), Verbesserungen bei der Integration umgesetzt werden könnten.

[nach oben](#)

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg_innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Ueberblick/Organisation/Verwaltung/FFT/>